

Lehrkraft: Lampart, Ulrike

Leitfach: Deutsch

Projektthema: Szenische Darstellung im sozialen Kontext

Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung:

Berufspraktische Orientierung im sozialen Kontext; Erkennen der eigenen Fähigkeiten; Überblick über die Aufgaben sozialer Institutionen; Überblick über die vielfältigen Formen der szenischen Interpretation von Texten aller Art; Kenntnis der historischen Dimension der Darbietung von Texten;

Zielsetzung des Projekts:

Szenische Darbietung und Interpretation von Texten wird als Mittel und Methode erfahren und umgesetzt, um Dienste im sozialen Kontext zu leisten. Dabei geht die Inszenierung an den konkreten Ort des Wirkens in der sozialen Einrichtung.

Geplante außerschulische Kontakte:

Zusammenwirken mit sozialen Einrichtungen verschiedener Art (Krankenhaus, Altenheim, Sozialstation, Kirchengemeinde etc.) aus dem Umfeld der Schule und der Schüler;

weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Das P-Seminar erwartet von allen Teilnehmern die Durchführung des Vorhabens mit einer Präsentation. Diese kann in Kleingruppen, Partnervorhaben, aber auch von Einzelnen gestaltet werden. Vorkenntnisse aus dem Bereich Schulspiel sind nicht notwendig.

Sollte sich im Verlauf des Seminars herausstellen, dass das Konzept erheblich verändert werden muss, so ist dies nur in Absprache mit der Schulleitung möglich.



Lehrkraft: OStR Wolfram Janke

Leitfach: Englisch

Projektthema: Planung und Durchführung einer Studienfahrt nach Mittelengland und Erarbeitung eines adressatenbezogenen Reiseführers

Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung:

Arbeit mit dem BuS-Ordner

Zielsetzung des Projekts:

Im Rahmen der Projektarbeit soll über die konkrete Planung und Durchführung der eigenen Studienfahrt hinaus ein übertragbares Konzept für eine Studienfahrt nach Mittelengland mit den Schwerpunkten Oxford, Stratford and Shakespeare Country entstehen, das mithilfe eines adressatenbezogenen Reiseführers anderen Schülergruppen zugänglich gemacht werden soll.

Die Schüler erwerben Kenntnisse über das Ziel der Fahrt aus touristischer Sicht und entwickeln ein Konzept für die Reise und den Reiseführer unter Beachtung von Rahmenbedingungen. Dies führt zur konkreten Planung und Vorbereitung der Studienfahrt und schließlich zur Erprobung des Konzepts auf einer einwöchigen Fahrt nach Mittelengland zu Beginn von 12/1. Die Fahrt bietet dann auch die Möglichkeit zur Recherchearbeit für den Reiseführer vor Ort.

Im Anschluss werden die auf der Fahrt gemachten Erfahrungen und Rechercheergebnisse ausgewertet, das Konzept für die Studienfahrt und für den Reiseführer wird überprüft und überarbeitet und schließlich wird der Reiseführer erarbeitet und vorgestellt.

Geplante außerschulische Kontakte:

Reisebüro bzw. Busunternehmen in Deutschland, Einrichtungen des Tourismus und der Tourismusförderung in Großbritannien

weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Noch offen ist, in welcher Form der geplante Reiseführer veröffentlicht werden soll, da dies nicht zuletzt auch davon abhängt, welche Möglichkeiten sich hier in der Zusammenarbeit mit den externen Partnern ergeben. Auf jeden Fall denkbar ist eine Veröffentlichung im Netz oder / und die Erstellung einer Broschüre in Eigenregie durch die Schüler.

Sollte sich im Verlauf des Seminars herausstellen, dass das Konzept erheblich verändert werden muss, so ist dies nur in Absprache mit der Schulleitung möglich.



Lehrkraft: StRin Christine Fasold

Leitfach: Französisch

Projektthema: Gestaltung und Durchführung eines mehrtägigen Programms für eine französische Schülergruppe

Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung:

Neben den im BUS-Ordner genannten Themen sollen die Schüler Einblick in Berufsfelder aus den Bereichen Kultur und Tourismus erhalten aber auch ihre Eignung für pädagogische Berufe überprüfen können.

Zielsetzung des Projekts:

Ziel des Seminars ist die Organisation und Durchführung eines mehrtägigen altersstufengerechten Programms für eine Schülergruppe aus Frankreich. Angestrebt wird eine Zusammenarbeit mit dem Collège/ Lycée St. Joseph in Bressuire. Es wäre aber auch die Gestaltung eines Programms für eine andere Austauschgruppe denkbar. Das Programm soll den Teilnehmern beider Seiten Gelegenheit zu einem sprachlichen und kulturellen Austausch bieten und möglichst zweisprachig gestaltet werden. Aus diesem Grund sind Französischkenntnisse für die Teilnahme erforderlich.

Die einzelnen Bestandteile des Programms (z.B. Spieleabend, Stadtrallye, Ausflüge etc.) werden im Seminar festgelegt und so verteilt, dass jeweils zwei bis drei Schüler für einen Programmpunkt verantwortlich sind und diesen auch in der Durchführungsphase betreuen.

Da die Teilnehmer das Programm nicht nur entwickeln, sondern auch mit jüngeren Schülern durchführen sollen, haben sie so die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen und sowohl organisatorische und kreative als auch pädagogische Fähigkeiten zu schulen und weiterzuentwickeln.

Geplante außerschulische Kontakte:

- Stadt Friedberg
- Partnerschaftskomitees Friedberg – Bressuire bzw. Mering – Ambérieu
- Partnerschule in Frankreich
- Reiseunternehmen
- Kulturelle Einrichtungen der Region (z.B. Museum im Wittelsbacher Schloss)

weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

In der Phase der Projektdurchführung wird von den Schülern die Bereitschaft erwartet, auch über die Unterrichtszeit hinaus (z.B. am Wochenende) die von ihnen gestalteten Programmpunkte mit den Teilnehmern durchzuführen.

Sollte sich im Verlauf des Seminars herausstellen, dass das Konzept erheblich verändert werden muss, so ist dies nur in Absprache mit der Schulleitung möglich.



Lehrkraft: StDin Andrea Fürnrohr

Leitfach: Italienisch

Projektthema: *Una serata italiana a Friedberg* (Organisation und Durchführung eines „Italienischen Abends in Friedberg“)

Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung:

- Selbsteinschätzung der Schüler anhand des BuS-Ordners u.a. in Gruppenarbeit
- Recherche durch Schüler über Studiengänge, die dem Berufsbild *Eventmanager* zuzuordnen sind; Dokumentation und Präsentation dieser Ergebnisse
- Teilnahme an einer Vorlesung *Eventmanagement* sowie Exkursion zu einer Eventagentur

Zielsetzung des Projekts:

Im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung eines italienischen Abends beschäftigen sich die Schüler mit folgenden Schwerpunkten:

Inhaltliche Gestaltung des Abends:

- Festlegung der Programminhalte, hierbei Auseinandersetzung mit der Kultur Italiens, aber auch mit der Erwartungshaltung der Deutschen hinsichtlich der Inhalte
- ggf. Nutzung der erworbenen italienischen Sprachkenntnisse

Betriebswirtschaftliche Aspekte:

- Erstellung der Gesamtkalkulation
- Suche nach Finanzierungsquellen (z.B. kommunale Quellen, private Sponsoren, direkte Verkaufsaktivitäten)

Organisation des Abends:

- Erstellung der Gesamt- und Detailplanung (Örtlichkeiten, Beteiligte, Aufgabengebiete, Ressourcen etc.)
- Projektsteuerung und – kontrolle (Aufgabenverteilung, zeitliche Festlegung, Budget etc.)
- Verhandlungen mit externen Partnern bzgl. ihrer Beiträge

Geplante außerschulische Kontakte: FH Augsburg, Stadt Friedberg, La Piazzetta, Eventagentur Eest

weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Das Projekt ist als Leistung eines Teams gedacht, dessen Mitglieder durchaus ganz unterschiedliche Fähigkeiten haben können. Das verbindende Element sollte das Interesse an der italienischen Kultur und Lebensart und die Freude an der organisatorischen Herausforderung, die mit der Gestaltung eines solchen Abends einhergeht, sein. Italienische Sprachkenntnisse sind erwünscht, aber nicht zwingend erforderlich.

Sollte sich im Verlauf des Seminars herausstellen, dass das Konzept erheblich verändert werden muss, so ist dies nur in Absprache mit der Schulleitung möglich.



Lehrkraft: StR Andreas Glatzmaier

Leitfach: Musik

Projektthema: Orchester- und Ensembleleitung im Laienmusizieren

Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung:

Berufsfeld des Berufsmusikers, Bachelor- und Masterstudiengänge, Musiklehrer, allgemeine Studienvoraussetzungen und Studienplatzbewerbung/Vergabe, Aufnahmeprüfung

Zielsetzung des Projekts:

Die Schülerinnen und Schüler lernen in diesem Seminar die dirigiertechnischen Grundzüge kennen, die sie benötigen um in Laienmusizieren verschiedene Ensembles zu dirigieren. Sie üben sich darüber hinaus in Partituarbeit, Interpretation, Strukturierung und Umsetzung eines Musikstückes.

Die jungen Dirigenten lernen dabei auch die Leitung einer Gruppe zu übernehmen und deren Teilnehmer sicher über einen definierten Zeitabschnitt zu führen. Die im Seminar erworbenen Kompetenzen bieten sowohl einen Einstieg in das Berufsfeld eines professionellen Musikers als auch die Möglichkeit ihrer Kreativität im Hobbysektor Ausdruck zu verleihen.

Geplante außerschulische Kontakte:

Big-Band, Orchester, Chor und Blasorchester, Allgäu-Schwäbischer Musikbund e.V., Musikvereine in Stadt und Region Friedberg, Musikstudenten und Dozenten der Universität Augsburg (Teilbereich ehemalige Hochschule für Musik Augsburg-Nürnberg)

weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Anhand verschiedener Stücke unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades steigern sie ihre Fähigkeiten in den oben genannten Bereichen. Dazu müssen Kompetenzen wie gutes Gehör und Rhythmusicherheit ebenso gestärkt werden, wie die unterschiedlichen Bewegungsabläufe für verschiedene Taktarten und Stilrichtungen.

Darüber hinaus gehören Themengebiete wie Jugendarbeit, Vereinsführung und Strukturierung der Bayrisch-Schwäbischen Orchesterlandschaft natürlich ebenfalls zum Lerninhalt des Seminars.

Orchesterformen, die aufgrund ihrer Spezifikation in Aufbau, Verbreitung im regionalen Raum, Dirigiertechnik und spezieller Literatur besonders behandelt werden sollen sind u.a.: Sinfonisches Blasorchester, Sinfonieorchester, Brass-Band, Big-Band, Chor, etc.

Die Schüler durchlaufen in diesem Seminar verschiedene Workshops und sollen am Ende dieses Seminars ihre Fähigkeiten in einem Abschlusskonzert der Öffentlichkeit präsentieren.

Sollte sich im Verlauf des Seminars herausstellen, dass das Konzept erheblich verändert werden muss, so ist dies nur in Absprache mit der Schulleitung möglich.



Lehrkraft: StRin C. Stoll

Leitfach: Geschichte

Projektthema: Organisation und Durchführung eines internationalen Symposiums zum Thema: „Wissenschaft zwischen Fortschritt und Verantwortung am Beispiel Wernher von Braun“ (Arbeitstitel)

Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung:

BUS-Ordner, Arbeitsagentur

Zielsetzung des Projekts:

Geplant ist die Planung und Durchführung eines Symposiums anlässlich der Geburt Wernhers von Braun vor 100 Jahren. Es soll weitere aus diesem Anlass an unserer Schule geplante Veranstaltungen ergänzen.

Im Verlauf des Kurses sollen sich die Projektteilnehmer insbesondere eingehend mit Forschung und Rolle Wernhers v. Braun während der NS-Zeit auseinandersetzen und das Symposium inhaltlich und organisatorisch vorbereiten.

Als Textgrundlage ist für die Teilnehmer dabei die Lektüre von Michael J. Neufeld: *Wernher von Braun. Visionär des Weltraums – Ingenieur des Krieges* verpflichtend.

Geplante außerschulische Kontakte:

Prof. Dr. Michael J. Neufeld, Smithsonian Institute
Dr. Matthias Knopp, Luft-und Raumfahrtabteilung des Dt. Museums in München
N.N., Forschungsreaktor Garching
N.N., Universität Augsburg

Sowie div. Kontakte im Zusammenhang mit Werbung für die Veranstaltung.

weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Geplant ist auch eine gemeinsame Exkursion nach Peenemünde sowie in die KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora (Zeitpunkt noch offen).

Sollte sich im Verlauf des Seminars herausstellen, dass das Konzept erheblich verändert werden muss, so ist dies nur in Absprache mit der Schulleitung möglich.



Lehrkraft: LASS Kolper-Christl

Leitfach: Sozialkunde

Projektthema: Unsere Rechte verpflichten uns! – Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation einer mehrtägigen Unterrichtseinheit für Klassen der Sek 1 zum Thema „21 Jahre Kinderrechtskonvention und ihre Umsetzung“

Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung:

Neben den im BUS-Ordner genannten Inhalten soll jeder Schüler einen Studiengang oder ein Berufsfeld vorstellen, das mit dem Seminar zu tun hat, so z. B. Politologie, Soziologie, Museumspädagogik, Sozialwesen, Jura, Pädagogik, ...)

Zielsetzung des Projekts:

Ziel des Seminars ist die Durchführung eines mehrtägigen (min. 3 Tage) Projektes für die Unterstufe, das einerseits die Inhalte der Kinderrechtskonvention vorstellt und im Alltag erlebbar macht, andererseits aber auch demokratische Verfahrensweisen mit den Kindern einübt, indem Teilhaberechte und -pflichten erarbeitet werden.

Zunächst sollen die Teilnehmer sich selbst mit der Kinderrechtskonvention (gültig für Personen von der Geburt bis zum vollendeten 18. Lebensjahr) aktiv auseinandersetzen.

Anschließend werden im Seminar gemeinsam ein Konzept für Bildungsworkshops entwickelt, der organisatorische Rahmen festgelegt und die Aufgaben und Zuständigkeiten verteilt.

Dabei soll jeder Teilnehmer für die Vorbereitung und Durchführung eines Bereiches (sog. „Modul“) aus dem Kinderrechtskatalog zuständig sein. Bei der Bewertung des Moduls kommt es nicht nur auf die fachliche Richtigkeit der Ergebnisse an, sondern v. a. auch auf die anschauliche kindgerechte Aufarbeitung des Materials.

Bei der Durchführung des Projektes sollen die Schüler lernen, ihre Pflichten und Aufgaben bei der Betreuung der Teilnehmer zuverlässig zu erfüllen und Verantwortung für andere zu übernehmen.

Durch verschiedene Formen der Dokumentation (Ausstellung bzw. andere Form der Präsentation am Tag der offenen Tür, Zeitungsartikel, Homepage etc.) werden die Ergebnisse der Arbeit schließlich der Öffentlichkeit präsentiert. Hierbei lernen die Schüler, Medien gezielt für ihre Sache einzusetzen.

An welche Zielgruppe sich das Projekt konkret wendet, wird im Seminar vereinbart. Welche Kooperationspartner miteinbezogen werden, wird sich zu Beginn des Seminars klären.



Lehrkraft: LASS Kolper-Christl

Leitfach: Sozialkunde

Projektthema: Unsere Rechte verpflichten uns! – Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation einer mehrtägigen Unterrichtseinheit für Klassen der Sek 1 zum Thema „21 Jahre Kinderrechtskonvention und ihre Umsetzung“

Geplante außerschulische Kontakte:

Stadt Friedberg

Stadtrat

Uni Augsburg (Didaktiklehrstühle)

Jugendverbände

Kinderbeauftragte

Kinderschutzbund

Rotarier

Caritas

weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Da innerhalb des Seminars auch mit externen Partnern zusammengearbeitet wird, müssen die Seminarteilnehmer die Bereitschaft haben, auch in unterrichtsfreien Zeiten für die Durchführung wichtiger Gespräche zur Verfügung zu stehen.

Sollte sich im Verlauf des Seminars herausstellen, dass das Konzept erheblich verändert werden muss, so ist dies nur in Absprache mit der Schulleitung möglich.



Lehrkraft:

Matthias Turba

Leitfach:

Mathematik und Informatik

Projektthema:

„Pololu“-Roboter

Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung:

Roboter sind heute aus Forschung und Industrie nicht mehr wegzudenken. Ihre Bedeutung wird in Zukunft rasant zunehmen, vor allem werden sie schon bald in die persönlichen Lebensbereiche eines jeden von uns in steigendem Maße eingreifen (Produktion, Medizin, Pflege, ...). Gleichzeitig ist zu erwarten, dass der Bedarf an roboterkundigen Arbeitskräften zukünftig steigen wird.

Die Schule verfügt über einen Mini-Roboter „Pololu“ für jeden der Seminarteilnehmer. Er ist ausgestattet mit Raddecodern und bietet hardwareseitig die Voraussetzung zur Linienverfolgung. Außerdem wäre er noch mit Abstandssensoren erweiterbar.

Die Programmiersprache ist „C“.

Die Begegnung mit den Robotern soll weniger in der für Schule typischen Konstellation „Lehrkraft + Klassenzimmer“ stattfinden, sondern von Schülern für Schüler gemacht werden sowie in entspannter Atmosphäre ablaufen. Fundierte Computer-Vorkenntnisse sind erwünscht, **gute Englisch-Kenntnisse sind unabdingbar (Fachliteratur!)**.

Zielsetzung des Projekts:

- Einblicke in Forschung und Entwicklung (DLR)
- Erwerb von Sach- und Methodenkompetenz (Programmiersprache C) zur Lösung von Robotik-Problemstellungen wie Linienverfolgung oder Lernen eines Weges
- Kreative Konzeption und Durchführung von Robotic-Präsentationen

Geplante außerschulische Kontakte:

- Universität Augsburg
- Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt

weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Voraussetzungen:

- Gute Englischkenntnisse und die Bereitschaft zu deren Erweiterung
- Gute Vorkenntnisse im Umgang mit dem Computer
- Freude am Analysieren und Lösen von Problemstellungen
- Verfügungsmöglichkeit über einen eigenen häuslichen Computer (Windows XL, Vista oder eventuell auch Windows 7)

Sollte sich im Verlauf des Seminars herausstellen, dass das Konzept erheblich verändert werden muss, so ist dies nur in Absprache mit der Schulleitung möglich.



Lehrkraft: OStRin Brigitte Rehmann

Leitfach: Sport

Projektthema: Gesundheitsorientierte Fitness

Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung:

Einführender Vortrag zur Thematik der Studien- und Berufsorientierung (Bedeutung, Kriterien, mögliche Vorgehensweisen)

Schülerelbststeinschätzung: Typ A, B, C, D nach *BuS*-Ordner; Einführung in die Arbeit mit den Heften des *BuS*-Ordners; zusätzlich Arbeit in Gruppen mit den *BuS*-Heften (inkl. häuslicher Arbeit)

- individuelle Recherchen über Studiengänge bzw. Berufsbilder
- Entwickeln einer eigenen, möglichst realistischen beruflichen Perspektive und eines Alternativplans
- Gelegenheit zum Gespräch und Austausch in Gruppen
- individuelle, schriftliche Dokumentation der Ergebnisse, die auch den anderen Schülern als Informationsquelle dient
- ggf. auch mündliche Präsentation der Ergebnisse

Exkursionen in verschiedenen Kleingruppen (je nach Interessenlage der Schüler): Sportzentrum der Universität Augsburg, Rehasentren, Yogazentren, Feldenkraisstudios, Arztpraxen, Krankenkassen u. a.

Dabei gilt jeweils:

- Vorbereitung und Organisation durch Schüler (ggf. mit Hilfe einer Lehrkraft)
- Präsentation der Ergebnisse und Eindrücke im Plenum

Möglichkeit zur Teilnahme an folgenden Maßnahmen: psychologischer Test der Arbeitsagentur, Bewerbertraining mit diversen Partnern

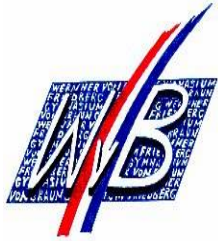
Einführung in die Thematik durch den Lehrer:

- Gesundheitsorientierte Fitness (aerobe Ausdauer, Kraftausdauer, Beweglichkeit, Koordination, Ernährung und Körperzusammensetzung, Entspannung)
- Grundzüge der Trainingslehre und Leistungsdiagnostik
- Analyse und Verbesserung des Fitnesszustandes einer ausgewählten Probandengruppe (Konzeption, Durchführung, Auswertung, Präsentation)

Analyse des Fitnesszustandes einer Probandengruppe:

- Kontaktaufnahme zu externen Experten (Ärzte, Fitnessstudios, Gesundheitsamt u. a.)
- Entwurf einer Testbatterie
- Beschaffung der nötigen Materialien zur praktischen Durchführung der Tests
- Durchführung der Testbatterie

Befragung der externen Partner zu ihrem beruflichen Werdegang und Alltag sowie zu Chancen und Risiken ihres Berufsfelds



Lehrkraft: OStRin Brigitte Rehmann

Leitfach: Sport

Projektthema: Gesundheitsorientierte Fitness

Durchführung des Fitnessprogramms mit Ausarbeitung abgestimmter Trainingspläne für die Probanden am Beispiel verschiedener konditioneller und koordinativer Fähigkeiten zur Verbesserung von Alltagsbewegungen

Durchführung der Trainingseinheiten und Betreuung der Probanden (ggf. mit externen Partnern)

Abgabe der individuellen Projektberichte und der Portfolios

Abschlussgespräch mit jeder Schülerin / jedem Schüler zu ihren / seinen Seminarbeiträgen (Portfolio) und zu ihren / seinen beruflichen Perspektiven.

Zielsetzung des Projekts:

Gesundheit und Fitness sind zentrale Lernbereiche im Lehrplan des Fachs Sport. Die Schülerinnen und Schüler erfahren die Bedeutung der persönlichen Fitness für die eigene Leistungsfähigkeit und Lebensqualität. Der Fähigkeit, Komponenten der Fitness zu untersuchen und zielgerichtet zu verbessern, kommt dabei eine große Bedeutung zu. Die Schüler können dies an sich selbst oder einer externen Probandengruppe erproben. Gesundheitsberufe im Allgemeinen und Fitnessberufe im Besonderen bieten darüber hinaus zahlreiche Möglichkeiten zur beruflichen Orientierung.

Geplante außerschulische Kontakte:

- Ärzte, Ökotrophologen, Feldenkrais-/Yogalehrer (als Fachreferenten, Experten)
- Rehapraxen, Fitnessstudios, Sportvereine
- Kindergärten, Schulen, Altenheime, Sportgruppen (als mögliche Probanden)
- Sportzentrum der Universität Augsburg
- lokale Presse